

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 52 (1990)

Heft: 2

Rubrik: SVLT ASETA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

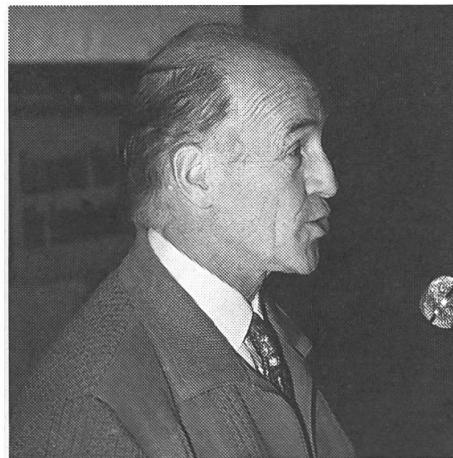
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I.P. und H.B. diskutieren

R. Mumenthaler, Maschinenberater, Wimmis BE



Der nebenstehende Beitrag ist dem dritten Referat der diesjährigen SVLT-Vortragstagung (die ersten beiden erschienen in der letzten LT) nachempfunden. Darin öffnet der Berner Maschinenberater Ruedi Mumenthaler den Blickwinkel, um nebst der technischen Entwicklung und Perfektionierung in der Landwirtschaft auch die damit verbundenen Veränderungen im menschlichen und sozialen Bereich ins Gesichtsfeld zu rücken.

Sein Vortrag, voll Spannung und Humor und zum Nachdenken anregend, sowie seine drei hier wiedergegebenen «Theaterszenen» dürfen wir sozusagen als Schlussbouquet und Vermächtnis eines begabten Lehrers und Praktikers entgegennehmen. Unsere besten Wünsche begleiten Ruedi Mumenthaler, den Geschäftsführer der Berner Sektion unseres Verbandes, wenn er sich demnächst aus dem Erwerbsleben zurückzieht.

Zw.

I.P. und H.B. diskutieren über neue Gesichtspunkte der landwirtschaftlichen Nutzung, die Kosten verschiedener Arbeitsverfahren im Ackerbau, den überbetrieblichen Maschineneinsatz und über Grundsätze vor der Anschaffung einer neuen Maschine.

Isidor Pflanzer, ein junger Bauer, bewirtschaftet zusammen mit seinem Onkel Hans Berner einen Mittelbetrieb im bernischen Mittelland in «herkömmlicher Art und Weise». Dabei geraten die beiden oft in angeregte Diskussionen.

1. Gespräch

Wirtschaftlich heisst, dass der Ertrag grösser isch als der Uf-wand.

Hans Berner: Isidor, hesch der Galgehobel scho z'acher gfare?
Isidor Pflanzer: Nei, dä hani grubberet. Mir hei doch gseit, mir welle nume no z'acherfahre, wes andersch nid geit. U der Galgehobel isch fasch ohni Gjät gsy u nach Härdöpfel bruche mer sicher nid z'fahre. Das isch besser so.

H.B.: Warum soll das besser sy?

I.P.: Das isch füre Bode besser u ersch no wirtschaftlicher. Mit de Doppelrad gits weniger Bodendruck u Schlupf. Der Bode trocknet weniger us. Dsunderschte chunnt nid zoberscht. Es git keini verschmierti Pflugsohle. Der Bode blibt tragfähig.

H.B.: I bi halt glich für die intensivi Bewirtschaftig. Da wüssemmer, dass es guet isch u d'Erträg sy o ir Ornig. Da sött me nüt ändere. Schliesslech müesse mer dervo läbe. Was heisst de scho wirtschaftlich?

I.P.: Wirtschaftlich heisst, dass der Ertrag grösser isch als der Uf-wand. Äs rentiert. Äs blikt öppis für. I bruche weniger Tribstoff, weniger Arbeitszyt u der Ertrag isch nid chliner. Lue da dä folgendi Vergleich. (Tabelle 1)

H.B.: Scho guet. U de d'Erträg? Wemer die letschte Jahr d'Erträg nid gschteigeret hätti, so hätti mer Türig überhaupt nid ufgange.

I.P.: Lue. Das chunnt äbe o uf d'Kulture (Tabelle 2) u d'Bodenart (Tabelle 3) a.

2. Gespräch

Der Mönsch als Mitglied vore Gmeinschaft het vier Bsunderheite.

I.P.: Unggle Hans, wei mer jetz das Mais bschütte oder wei mer die Bschütti a Grienhoger ueche pumpe u die schöni Naturmatte übersalbe?

H.B.: Was übersalbe. Du muesch nume gnueg Wasser dri tue, de macht das nüt. U e chli meh Heu wäri o nid ds Letschte, oder was meinsch?

Tabelle 1: Aufwand an Dieseltreibstoff, Arbeitszeit und Kosten bei der Feldbestellung für Winterweizen in mittelschwerem Boden mit einem Traktor von 48 kW (65 PS) (aus FAT-Bericht Nr. 200)

Bestellverfahren mit:	Aufwand Treibstoff l/ha	Aufwand Arbeitszeit h/ha	Kosten Fr./ha
1. Zweischarpflug	25	4,0	215.-
- Feingrubber (3 x)	18	2,1	122.-
- Sämaschine	4	0,9	61.-
Total Aufwand	47 (100)	7,0 (100)	398.- (100)
2. Spatenmaschine	25	3,3	234.-
- Feingrubber (2 x)	12	1,4	81.-
- Scheibensämaschine	4	0,9	64.-
Total Aufwand	41 (87)	5,6 (80)	379.- (95)
3. Meisselgrubber (2 x)	16	2,0	101.-
- Feingrubber (2 x)	12	1,4	81.-
- Scheibensämaschine	4	0,9	64.-
Total Aufwand	32 (68)	4,3 (61)	246.- (62)
4. Frässaat mit Vorgrubbern			
- Meisselgrubber (1 x)	10	1,2	57.-
- Frässämaschine	14	2,0	194.-
Total Aufwand	24 (51)	3,2 (46)	251.- (63)
5. Frässaat ohne Vorgrubbern			
- Frässämaschine	14 (29)	2,0 (29)	194.- (49)

Tabelle 2: Pflanzenerträge in Abhängigkeit der Bestellverfahren (aus FAT-Bericht Nr. 200)
(Durchschnittswerte aus Vergleichsversuchen von 1975 bis 1981)

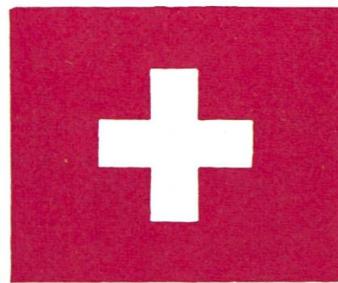
Bestellverfahren mit	W-Weizen (7)* dt/ha	W-Weizen (7)* %	W-gerste (1) dt/ha	W-gerste (1) %	W-raps (3) dt/ha	W-raps (3) %	S-weizen (3) dt/ha	S-weizen (3) %	K'mais (1) dt/ha	K'mais (1) %	Z'rüben (1) dt/ha	Z'rüben (1) %	Kartoffeln (1) dt/ha	Kartoffeln (1) %
1. Pflug	53,9	100	52,7	100	25,7	100	47,5	100	66,8	100	486	100	361	100
2. Spaten- maschine	55,3	103	62,8	119	--	--	44,1	93	93,0	139	497	102	386	107
3. Meissel- grubber	57,3	106	64,2	121	24,0	93	47,1	99	92,2	138	484	100	408	113

*) in () Anzahl Vergleichsversuche

Tabelle 3: Weizerträge bei Bestellung mit Pflugfurche und Frässaat (aus FAT-Bericht Nr. 200)
(Durchschnittswerte aus Vergleichsversuchen von 1975 bis 1980)

Bestellverfahren	W-weizen (3) *		W-weizen (3)		S-weizen (1)	
	A dt/h	%	B dt/h	%	A dt/h	%
1. Pflug	45,8	100	59,6	100	43,4	100
2. Frässaat mit Vorgrubbern	45,9	100	59,7	100	44,0	101
3. Frässaat ohne Vorgrubbern	45,8	100	62,1	104	37,3	86

*) in () Anzahl Vergleichsversuche in: A = schwerem Boden B = mittelschwerem Boden



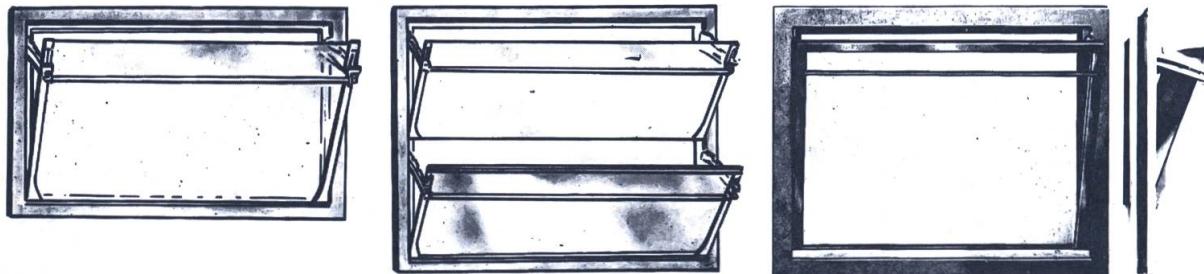
Schweizer Produkt

AGRALU-Türen für Stall und Hof



● leicht und solid ● formbeständig ● beste Isolation ● witterungsbeständig ●
nicht rostend ● Die montagefertige Alu-Türe in allen Norm- und Spezialgrößen.
Schweizer Qualität und günstiger Preis dank rationeller Eigenfabrikation.

STALLAG-Kunststoff-Fenster



Kunststoff-Fenster ● ALU-Fenster ● Thermofenster mit Isolierverglasung ●
Mehrzweck-Fenster ● Einflügel- oder Zweiflügelfenster ● Alle Norm- und
Spezialgrößen.

Besuchen Sie
uns an der ZELA



Senden Sie mir bitte Ihren Katalog

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____



STALLAG
Türen – Tore – Fenster
Stalleinrichtungen
6362 Stansstad
Tel. 041 / 61 74 74

Doppelbereifung

Gitterräder, Pneus und Felgen



müller-ruswil

FRANZ MÜLLER

mechanische Werkstätte
6017 Ruswil, Tel. 041/73 11 58

alle Größen – für alle
Traktoren-Typen.
Die grösste Auswahl
in der Schweiz.

Verkauf durch den
Landmaschinen-Fachhandel.

Besuchen Sie uns an der ZELA in Luzern



Der erfolgreiche Landwirt setzt diese AGROELEC-Geräte ein

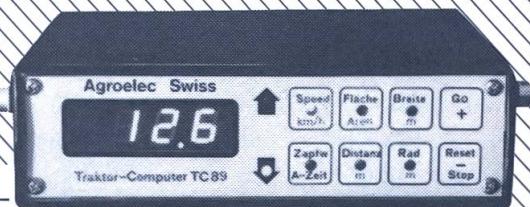
10 Jahre
AGROELEC AG

- Digital-Tachometer für Traktoren
- Traktorcomputer; auch mit Spraycontrol
- Multi-Arenzähler für Erntemaschinen, a.m. Radar
- Arbeitsstundenzähler-Drehzahlüberwachung
- Regelgeräte für Beregnungsmaschinen
- Feldspritzen-Einzelgeräte

Verlangen Sie unverbindlich Prospekte: AGROELEC AG, R. Zuber, 8477 Oberstammheim, ☎ 054-45 14 77



ab Fr. 420,-



ab Fr. 620,-

I.P.: I wär derfür, dass mer der Grienhoger würde zure Trochematte la erkläre. Das git de Bitrag u d'Produktion wird nid no witer gschteigeret.

H.B.: Aba Gäld. Das Bitzeli Bitrag isch si nid derwärt. Überhaupt, Blüemlimatte sigi für d'Pfiffolter u d'Esle, het mer Bärnu gseit.

I.P.: Was isch e Pfiffolter?

H.B.: E Pfiffolter isch e Schmätterling.

I.P.: Die sy ömu o schön. Oder öppe nid?

H.B.: Wowohl scho, aber nid eso wirtschaftlich.

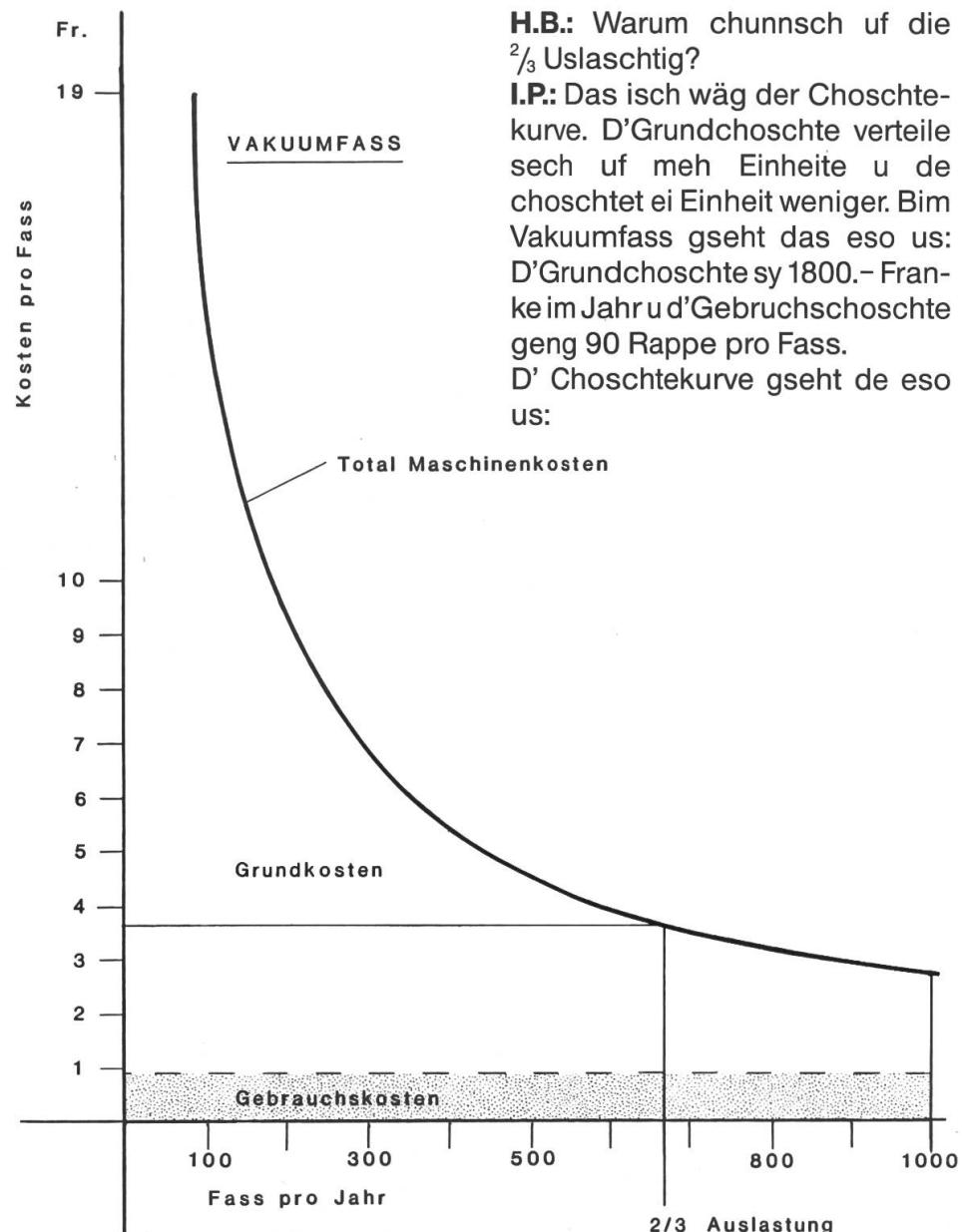
I.P.: I weiss es de nid. Wed alls rächnisch: der Zwöiachsmäher, der Transporter, d'Pschüttiver schluchig u de no ds Druckfass u derzue no der Mischtkran u der Zetter. Mir sötti da emal e chli Or nigr mache i übermechanisierig.

H.B.: Du chunsch mer grad rácht. Bis jetz hei mer ömel geng alls zahlt. U we mir zwe eleinig wei Mischt u Pschütti ustue, so müsse mer o Maschine derfür ha. So würde mer öppe o einisch fertig. Was heisst scho übermechanisiert?

I.P.: Alli Maschine wo mer nid zu zwe Drittels uslaschte, sötte mer nid eleinig ha oder nume als Occasion choufe.

H.B.: Was bedeutet zu zwe Drittels uslaschte?

I.P.: Da im FAT-Brecht «Kostenelemente» steits:



H.B.: Warum chunnsch uf die $\frac{2}{3}$ Uslaschtig?

I.P.: Das isch wäg der Choschtekurve. D'Grundchoschte verteile sech uf meh Einheite u de choschtet ei Einheit weniger. Bim Vakuumfass gseht das eso us: D'Grundchoschte sy 1800.– Franke im Jahr u d'Gebruchschoschte geng 90 Rappe pro Fass.

D' Choschtekurve gseht de eso us:

H.B.: Ja, was wosch de mache für ne grösseri Uslaschtig z'übercho?

Maschine	Lebensleistung	Lebensdauer	100% Auslastung pro Jahr	2/3
Vakuumfass 4000 l	12 000 Fass	12 Jahre	1000 Fass	666 Fass
Hydrauliklader mit ZW	20 000 m ³	12 Jahre	1666 m ³	1100 m ³
Mistzetter 4 t	4 000 Fuder	10 Jahre	400 Fuder	264 Fuder

I.P.: Mir müesse halt d'Maschine mit em Nachbar zäme bruche u o Mitglied vom Maschinering wär-

de. De gits verschideni Möglichkeiten. Lue da isch no e Tabällle vo mim alte Maschinekundlehrer.

Form	Maschinenbesitz	Charakteristik	Motto
1. Partner	einzel	«entlehne» (zu deutsch ausleihen)	«mitenand geits ringer»
2. Maschinenring	einzel	Geschäftsführer organisiert die Vermietung	Jeder kann, keiner muss
3. Maschinen- genossenschaft	gemeinsam	Solidarhaft	Einer für alle – alle für einen!
4. Lohnunternehmen	einzel	Unternehmer kommt «uf d'Stör»	Gute Verträge bringen fristgerechte Arbeits- erledigung
5. Maschinen- gemeinschaft	einzel und/oder gemeinsam	gemeinsame Planung und evtl. gemeinsame Bearbeitung	Jeder muss wollen
6. Neue Produktions- formen	gemeinsam und/oder einzeln	Freiwillige Produktions- gemeinschaft (z.B. einfache Gesellschaft OR 530 ff)	Freiwilliger Verzicht auf scheinbare Freiheiten!

H.B.: Aba, das isch es Gschtürm. D'wei se geng beid zur gliche Zyt bruche.

I.P.: Ja äbe. Da muess me halt es paar Vorussetzige erfülle, dass es guet geit. Lue da hani no e anderi Zämetstellig, vo däm alte Ma, wo d'Gründ für ne überbetrieblechi Zämearbeit agit.

1. **Arbeitserleichterung**
2. **Arbeitszeitverkürzung**
3. **Wunsch nach Freizeit und Ferien**
4. **Verringerung der physischen und psychischen Belastung**
5. **Ausbruch aus betrieblicher Isolierung**
6. **Soziale Absicherung für 1-Mann-Betrieb**
7. **Erhöhung des Einkommens**
8. **Senkung des Aufwandes**
9. **Sicherung des Einkommens**
10. **Arbeitsspitzen brechen**
11. **Schlagkraft steigern.**

H.B.: Das lüchtet mer i. Was stellsch de für Aforderige a di Beteiligte?

I.P.: Öppe e so: Der Mönsch als Mitglied vore Gmeinschaft het vier Bsunderheite:

1. *Der Kopf* dä brucht geistigi Schuelig zum Dänke. Är muess der Ufwand chönne usrächne. Uöpp es Mal e Geischtesblitz vosech gäh.
2. *Ds Härz* sötti o für anderi e chli

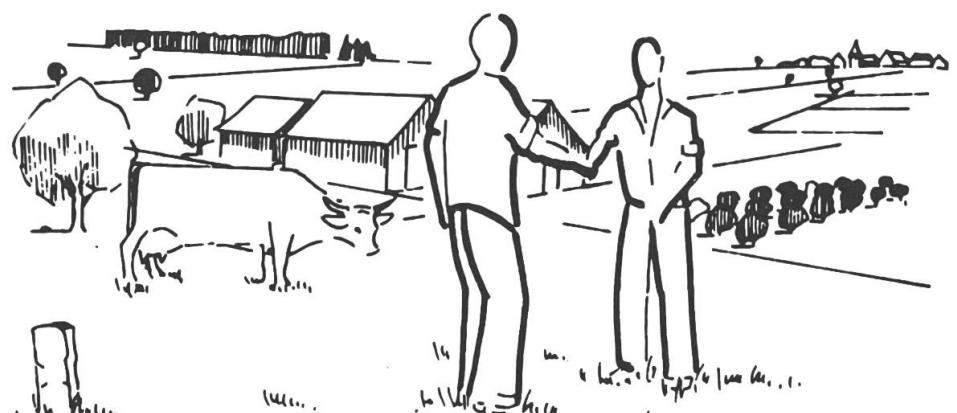
schla u nid geng nume für Ego.

3. *D'Hand* die muess güebt wärde u mit em richtige Wärchzüg d'Maschine pflege u revidiere u o öppe chönne repariere.

4. *Der Charakter* sötti gmeinschaftswillig, vernünftig, grosszügig, tolerant u humorvoll sy.

H.B.: Du bisch nid grad bescheide.

I.P.: We jede i däre Richtig sich

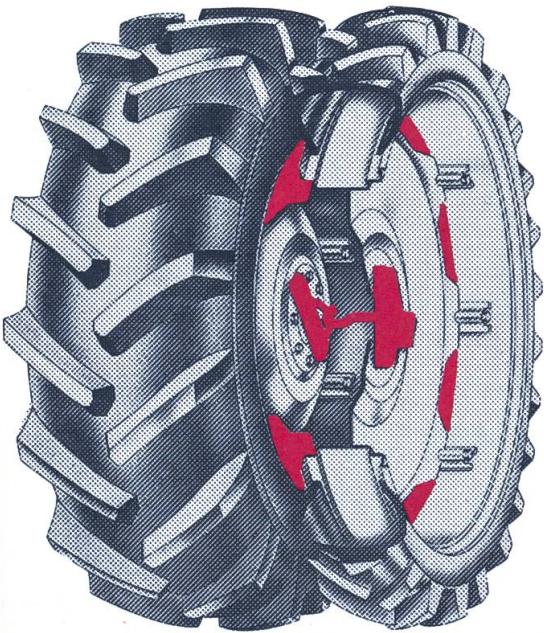


Aus Landw. Betriebslehre LMZ, Zollikofen



Räderfabrik

Problemlos Räder kuppeln!



Mit der Doppelradkupplung AW

Ob das breite oder das schmale Rad am Schlepper ist:
das andere Rad ist automatisch und ohne mühsamen Umbau sofort als Doppelrad verwendbar.
Unser Prinzip ist einzigartig auf dem europäischen Markt.
Internationale Anerkennungen beweisen es.



Überzeugen Sie sich, wir beraten Sie gerne!

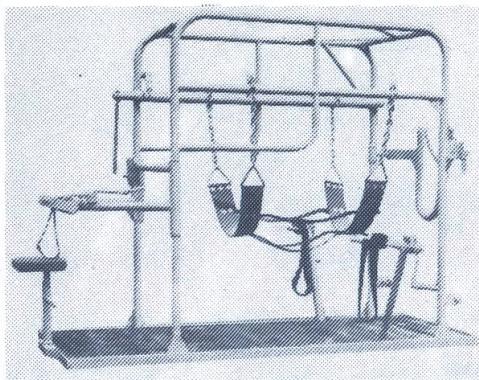
Gebr. Schaad AG
4553 Subingen
Tel. 065 44 32 82



Klauenpflegestand Perfekt

mit Hinter- und Vorderfusswinde. Lieferbar mit Rätschen-Sicherheitskurbeln bei der Gurten- und Hinterfusswinde.

In der Schweiz über 5000fach bewährt, darum der Meistgekaufte.



Klauenenschneider Metabo mit der Spezialscheibe Klauenflex macht das Klauen schneiden zur Freude.



Mit dieser Scheibe können mind. 100 Klauen bearbeitet werden.



Verlangen Sie Prospekte und Preisliste.



Peter Amhofs Erben
Landmaschinen
5648 Alikon AG
Tel. 042 - 66 13 80

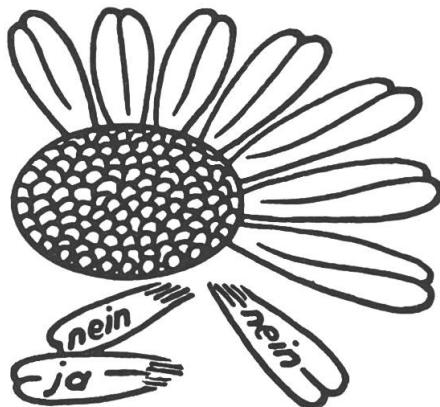
sälber erzieht, so bestah no Us-sichter uf Erfolg.

H.B.: Da müssti me ir Wiegle de-mit afa u o ir Schuel e chli anders erzieh. Kennsch Du settegi Bi-spiel?

I.P.: Settegi Gmeinschafte gits e Hufe u wemer für d'Zukunft o di mönschlechi Buechhaltig mache zstimme, de chöi mer die Zäme-arbeit no starch verbessere.

H.B.: Sött me de da nid öppis schribe?

I.P.: Das cha me. Me muess nid. Aber für grösseri, türeri Maschine oder Traktore wärs sicher guet. Es git da derzue vordruckti Formular. Lueg der die Muschter emol guet a. Wenn mer de bruche dervo chöne mer si z'Riniken (beim SVLT) bstelle.



Aus Landw. Betriebslehre, LMZ

3. Gespräch

Das wird geng komplizierter u schwieriger.

H.B.: Du Isidor, i ha a der Maschineusstellig e neui Säima-schine gseh, wo guet giengi für über Fahrgasse. Vier Meter Säibreiti, pneumatisch, hydraulisch uklappbar für Strassenfahrt.

12 m Spritzbalke, 12 m Dünger-streuer, 12 m Striegel ...

I.P.: ... u dänk o 12 m Mähdre-scher-Mäibalke?

H.B.: Nei das nid. 4 Meter tuets.

Du hesch ja gseit, me sötti zäme-ha u mitenand pure. I ha tänkt, we-mer üsere Füf mit zäme ca. 36 ha Säiflächli e sone Maschine würde choufe. Was meinsch?

I.P.: Das isch zwenig Flächi für z'rentiere. Me muess mängisch o usrächte, wie lang ds Kapital, al-so die 12'000.- Franke, oder meh wärche.

Binere Leischtig vo 120 Are pro Stund chöme mer uf 3600 Are durch 120 Are uf 30 Stund pro-duk-tivit Säizyt. We mer no glich viel Wäg- u Rüschtzyt derzuerächne, isch d'Maschine öppé ei Wuche am Wärche u 51 Wuche produ-ziert si im Schopf Grundchosch-te.

Binere Läbesleischtig vo 1000 ha

Samro

bei Kartoffeln und anderen Knollengewächsen...

Die Samro Bystronic Maschinen AG entwickelt, baut und vertreibt Maschinen für das Legen, Pflegen, Ernten und Sortieren von Kartoffeln und anderen Knollengewächsen. Die Marke «Samro» ist zum Gattungsbegriff für Kartoffelernte-maschinen schlechthin geworden.

Selbstverständlich entsprechen alle Modelle höchsten Ansprüchen und besitzen dank hervor-ragender Qualität und Präzision eine extrem lange Lebensdauer. Viele Samro-Maschinen verrichten ihre Arbeit treu und zuverlässig seit über 30 Jahren.

Kartoffelvollernter

Nach dem bewährten Samro-Prinzip: Jedem Landwirt die ihm zusagende Maschine!

SAMRO OFFSET + MASTER

Vollhydraulische Seitenroder, auch als Halbseitenroder einsetzbar, die neue Maschinengeneration.

SAMRO FARMER + SC

Standardprogramm im Baukastensystem, mit Zu-behör nach Mass.

Kartoffel-Legemaschinen

Auch auf dem Gebiete der Legeautomaten sind wir mit CRAMER und STRUCTURAL die Nr. 1 auf dem Schweizer Markt.

Wir vertreiben die für die Schweiz geeigneten Maschinen, bieten einwandfreie Qualität, hohe Betriebssicherheit und den bewährten SAMRO-Service.

Maschinen nach dem Bechergurtsystem:

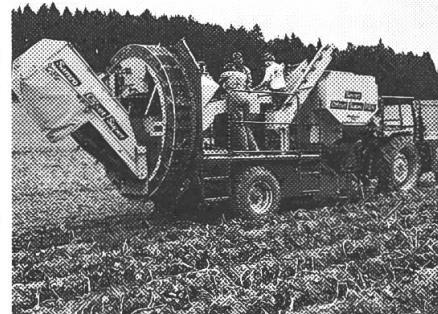
CRAMER MINOR + MINOR SUPER 2- und 4reihig

CRAMER JUNIOR SPEZIAL 2- und 4reihig

Maschinen nach dem Riemenlegesystem:

STRUCTURAL 2- und 4reihig, feste Reihenweiten, verstellbare Reihenweiten

Samro Bystronic Maschinen AG



CH-3400 Burgdorf, Telefon 034 22 55 55

...immer einen Schritt voraus

wird si 28 Jahr alt (1000 ha : 36 ha)
bis si brucht isch.

H.B.: Ja was wei mer de?

I.P.: Mir chönnti o emal ei *kei*
Maschine choufe. I gloube, Bärnu
het e settigi Maschine. Viellicht
chunnt är üs cho säie.

H.B.: Also das de scho nid. Säie
wott i de geng no sälber. Süssch
isch das de nümme puret.

I.P.: So frag doch Bärnu, ob är Dir
nid der Traktor mitsamt der Säi-
maschine z'bruche gäbi. Du
chasch ja fahre. Settig Zäme-
schlüss mache anderi Undernä-

mige o. I ha g'hört, dass d'Gnos-
seschafte näi tüegi organisiere.

H.B.: Das isch öppis anders, die
tüe nid pure.

I.P.: Aber si sy o Undernämer u
sötte dervo chönne läbe.

H.B.: Das wird geng komplizierter
u schwieriger.

I.P.: Das isch halt eso. Üse Ma-
schinekundlehrer het albe gseit:
Maschine rentiere wenn:

1. **Türi Maschine viel brucht
wärde**
2. **Pro ha wenig Maschine-
kapital investiert isch**

3. Bi beschter Maschinepfleg

4. Keiner Prestigechöif

Grösseri, komplizierteri u
meischtens türeri Maschine stelle
grösseri Aforderige a Mönsch:
**Meh Kenntnis brucht me Usbil-
dig.**

**Meh Pfleg brucht meh Wärch-
züg u e Wärchstatt.**

**Meh Flächi brucht meh Zäme-
arbeit u dermit e bruchbare
Charakter mit gueter Bildig.**

All das sötti zäme passe.

H.B.: Über all das muess i zersch
e chli nachedänke.

SVLT-Weiterbildungszentrum 1 5223 RINKEN AG Tel. 056 - 41 20 22

Kurstabelle Winter 1989/90

Datum:	Art der Kurse:	Kurstyp:	Anzahl Tage:
7.2.	Fahrzeugelektrik und Anhängerbeleuchtung instandstellen	E 1 (besetzt)	1
8.2.	Fahrzeugelektrik und Anhängerbeleuchtung instandstellen	E 1 (besetzt)	1
9.2.	Hydrauliksysteme in Landmaschinen, hydr. Anhängerbremse, Unterhalt und Montage einfacher Anlagen	H 2	1
12.2.-14.2.	Autogenschweissen, Hartlöten und Schneidbrennen	M 3	3
12.2.-16.2.	Elektroschweissen mit Auftrag-, Reparatur- und Schutzgassschweissen	M2 V (besetzt)	5
15.2.	Hydrauliksysteme in Landmaschinen, hydr. Anhängerbremse, Unterhalt und Montage einfacher Anlagen	H 2	1
16.2.	Motorsäge, Wartung und Reparatur, Ketten- und Schwertpflege	A 8	1
19.2.-21.2.	Autogenschweissen, Hartlöten und Schneidbrennen	M 3	3
19.2.-23.2.	Elektroschweissen mit Auftrag-, Reparatur- und Schutzgassschweissen	M2 V (besetzt)	5
23.2.	Schärfen und Härtan von Werkzeugen und landw. Maschinenmessern	M 9	1
26.2.-28.2.	Autogenschweissen, Hartlöten und Schneidbrennen	M 3	3
26.2.-2.3.	Elektroschweissen mit Auftrag-, Reparatur- und Schutzgassschweissen	M2 V	5
5.3.	Hochdruckpressen: Einstellung und Knüpfen-Entstörung	A 7	1
6.3.	Hochdruckpressen: Einstellung und Knüpfen-Entstörung	A 7	1
7.3.-8.3.	Chemischer Pflanzenschutz: Geräte, Mittel, Technik	A 10	2
13.3.-16.3.	Mähdrescher: Einführung für Fahrer in Technik und Unterhalt	A 5	4

Das Mitbringen von Maschinen, Maschinenteilen und Geräten ist sehr erwünscht.

Rechtzeitige Anmeldung sichert einen Kursplatz. Verlangen Sie Detailunterlagen und Anmeldeformulare beim:
SVLT, Postfach 53, 5223 Riniken (Tel. 056 - 41 20 22).